

Franckesche Stiftungen zu Halle

Paläphatus von unglaublichen Begebenheiten

Palaephatus

Halle, 1795

VD18 11712864

49. Capitel. Vom Phaon.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-190292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-190292)

und von ihm erzählten die Phrygier, er sey aus des Marfhas Blute ³⁾ entstanden.

49. Capitel.

Vom Phaon.

Phaons Lebensart brachte es mit sich, sich bey den Schiffen und am Meere aufzuhalten. Er setzte nemlich die Leute an der Meerenge von Lesbos über. Da er sehr billig in seinen Forderungen war, und nur von bemittelten Personen etwas annahm: so entstand nie Klage über ihn, jeder Lesbier bewunderte vielmehr seinen (menschenfreundlichen) Character. Sogar eine Göttin — der Sage nach Venus — schenkte ihm einst ihren Beyfall. Sie bat ihn in angenommener Gestalt eines alten Weibes, er möchte sie doch überfahren. Sogleich war

G 2

er

3) Nach unserm Paläphatus und Hygin entsprang der Fluß Marfhas oder Marfha bey Celenä, einer Stadt in Phrygien, aus dem Blute des geschundenen Marfhas; Ovid läßt ihn hingegen aus den Thränen der Nymphen und Satyren entstehen, die ihn beklagen.